

An aerial photograph showing a winding asphalt road that curves through a dense, lush green forest. The road is light grey and has white markings. The surrounding forest is thick with various shades of green trees. The road starts from the left, curves right, then left, then right again, and finally left towards the bottom right of the frame. There are some patches of reddish-brown earth visible along the edges of the road.

nccr →
on the move

**Zweite Umfrage
zum transnationalen
Altern (TAS II)**

**Erste Ergebnisse zu
Auslandschweizer:innen**

Präsentation der Umfrage

Im Jahr 2021 lebten 788'000 Schweizer:innen im Ausland. Damit stellen sie einen wichtigen Teil der Schweiz dar. Laut dem Bundesamt für Statistik (BFS) ist fast ein Viertel der Auslandsschweizer:innen im Ruhestand. Der Anteil dieser Population steigt aufgrund der Alterung der Bevölkerung sowie den Auswanderungsentscheidungen von Personen in oder kurz vor der Pensionierung schneller an, als der Anteil anderer im Ausland lebender Altersgruppen.

In einer ersten quantitativen Umfrage zum «transnationalen Altern» wurden in der Schweiz lebende Personen über 55 Jahre zu ihrer internationalen Mobilität sowie zu den Motivationen hinter dieser Mobilität befragt.

Die zweite quantitative Umfrage zum «transnationalen Altern» wurde auf internationaler Ebene durchgeführt. Für diese Umfrage wurden Auslandschweizer:innen über 55 Jahre zu ihrem Leben und ihrer internationalen Mobilität befragt.

Diese zweite Umfrage wurde während der COVID-19-Pandemie in mehreren Ländern weltweit durchgeführt (Oktober 2020 bis Spätsommer 2021). Sie wurde vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) im Rahmen des Nationalen Forschungsschwerpunktes nccr-on the move finanziert.

Diese Broschüre stellt eine Auswahl der Ergebnisse dieser Umfrage vor.

Die Umfrage auf einen Blick



Ziel: Überblick über die Fünfte Schweiz über 55 Jahre erhalten

Diese Umfrage untersucht das Leben von Schweizer:innen über 55 Jahre, die nicht in der Schweiz leben.



Rund um die Welt

Die Umfrage richtete sich an Schweizer:innen, die ihren Hauptwohnsitz in einem anderen Land als der Schweiz haben.

Mit 10'000 Umschlägen, welche rund um die Welt und proportional zur Grösse der Schweizer Bevölkerung in den verschiedenen Ländern verschickt wurden, hatte die Umfrage eine Rücklaufquote von erfreulichen 47%!

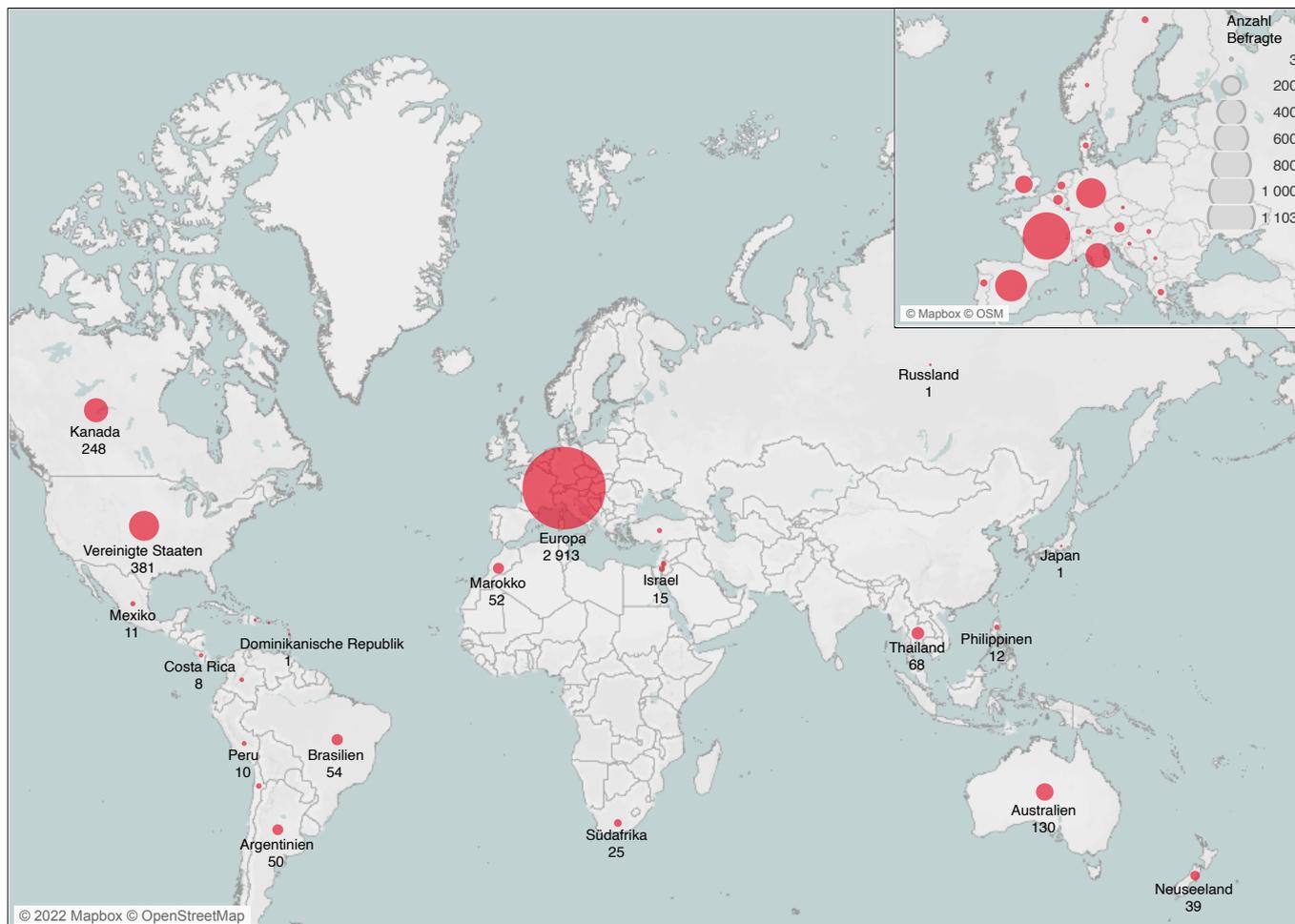
Insgesamt beantworteten Schweizer:innen aus über 43 Ländern unsere Umfrage.



4'689 Teilnehmer:innen

Dabei haben 69% unserer Teilnehmer:innen neben der Schweizer Staatsangehörigkeit eine weitere Staatsangehörigkeit.

Übersicht über Anzahl Befragte nach Wohnsitzland



Datenquelle: Zweite Umfrage zum transnationalen Altern © nccr – on the move

Die Fünfte Schweiz kurz vor oder im Ruhestand: im Ausland gut integriert und über die Schweiz informiert

Die Fünfte Schweiz rund ums Rentenalter besteht aus Personen mit mehreren Nationalitäten, die regelmässig in andere Länder der Welt reisen. Die meisten dieser Personen sind bereits ein oder mehrere Male migriert, leben jedoch im Schnitt seit über 30 Jahren in ihrem heutigen Wohnsitzland, ohne notwendigerweise dort geboren zu sein. Insgesamt 700 Teilnehmer:innen gaben an, im Ruhestand in ihr jetziges Wohnland gezogen zu sein. Die Bevölkerung der Fünften Schweiz ist vielfältig, wobei 20% Nachkommen von Schweizer:innen sind, die seit mehreren Generationen im jeweiligen Wohnsitzland geboren sind und nie in der Schweiz gelebt haben. Ausserdem reist ein Grossteil dieser Nachkommen regelmässig in andere Länder. Folglich betrachtet sich eine Mehrheit der Auslandschweizer:innen als «lokal» oder als «weltoffen/kosmopolitisch». Dies lässt sich möglicherweise durch die lange Aufenthaltsdauer im momentanen Wohnsitzland erklären, denn 66% der Befragten leben seit über 30 Jahren im Land.

Die Mehrheit der Befragten nimmt an lokalen kulturellen Veranstaltungen teil und trifft sich mit Personen, die den Grossteil ihres Lebens in dem Land verbracht haben, in dem sie zurzeit leben. Die Beteiligung an lokalen politischen Aktivitäten ist jedoch gering (10%).

Die Bindung zur Schweiz ist nach wie vor stark und kommt in verschiedenen Praktiken zum Ausdruck. So verkehrt beispielsweise ein Viertel der Teilnehmer:innen überwiegend mit Personen, die den Grossteil ihres Lebens in der Schweiz verbracht haben; 18% nehmen an Aktivitäten teil, die von Schweizer Vereinen oder Gruppen im Ausland organisiert werden; und 73% haben schon eine:n Schweizer:in bei sich aufgenommen. Zudem nutzen 22% der Befragten Schweizer SIM-Karten für ihr Mobiltelefon. Fast drei Viertel der Teilnehmer:innen bleiben über das aktuelle Geschehen in der Schweiz informiert, insbesondere über Wahlen und Abstimmungen (45%), oder indem sie regelmässig eine Schweizer Zeitung oder Newsletter lesen oder Webseiten über die Schweiz konsultieren. Das Interesse an der Schweiz und die aktive Informationssuche führt jedoch nicht zwingendermassen zu einer aktiven Wahlbeteiligung: insgesamt 35% der Befragten gaben an, an den Abstimmungen und Wahlen teilzunehmen.



74,3%

lesen normalerweise eine Schweizer Lokal- oder Regionalzeitung, einen Newsletter oder besuchen Websites, um über das aktuelle Geschehen in der Schweiz auf dem Laufenden zu bleiben.



21,9%

haben bereits Schweizer SIM-Karten für das Mobiltelefon gekauft, um mit den Liebsten in der Schweiz zu kommunizieren oder aus anderen Gründen.



44,5%

haben nach Informationen über Wahlkampagnen in der Schweiz gesucht. Die Informationen stammen aus Zeitungen, Gesprächen mit Familie, Freund:innen oder aus dem Abstimmungsbüchlein.



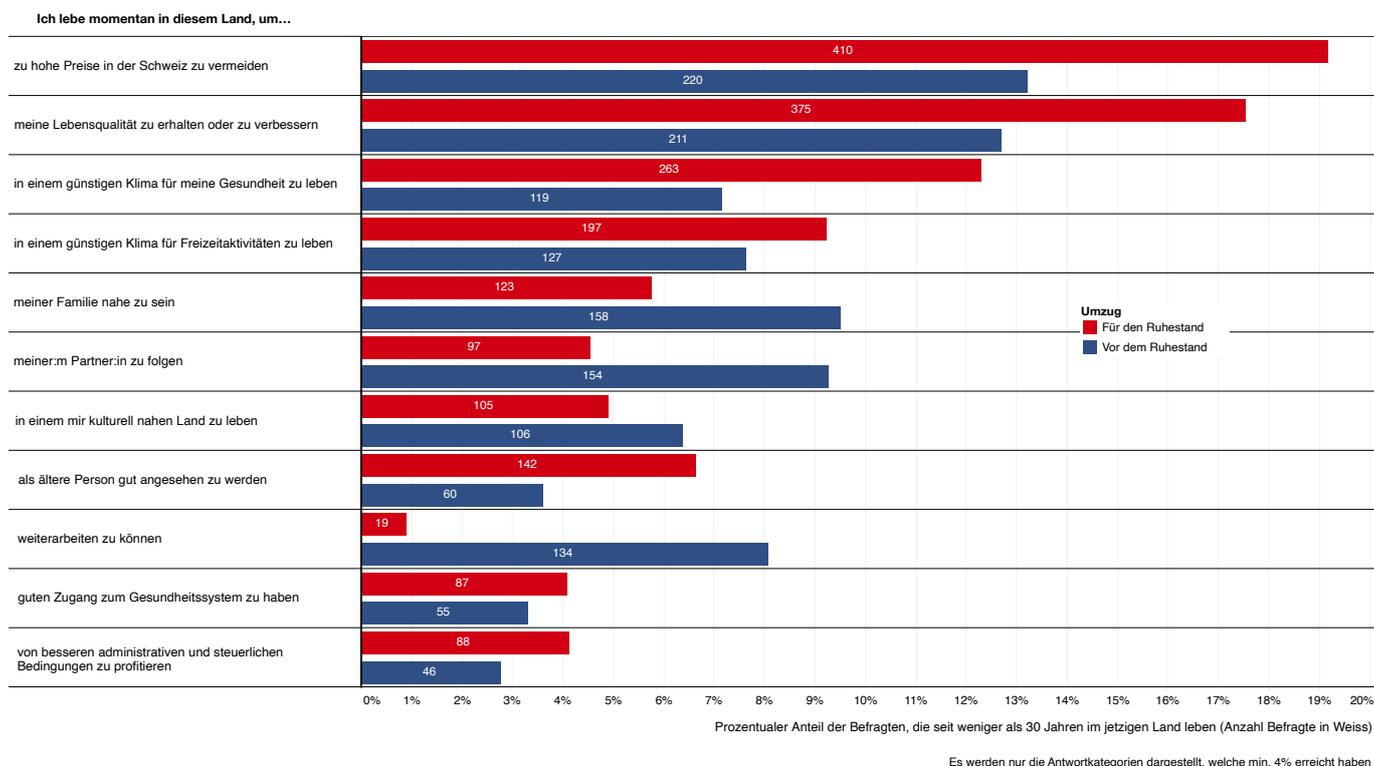
35,2%

nehmen an schweizerischen Volksabstimmungen und Wahlen teil. Die Zahl der Wählenden und Abstimmenden ist somit geringer als die Zahl jener, die sich über politische Belange informieren.

In der Schweiz leben oder doch anderswo? Die entscheidenden Faktoren: Preis, Lebensqualität, Klima

Die Teilnehmer:innen, die im Erwachsenenalter oder spezifisch für den Ruhestand in ihr jetziges Wohnsitzland gezogen sind, nannten folgende Hauptgründe für ihren Umzug: Schwierigkeiten, mit den hohen Preisen in der Schweiz zu leben, und der Wunsch, ihre Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern. Die Mehrheit der Befragten ist der Ansicht, dass sie nun weniger ausgeben, als wenn sie in der Schweiz leben würden. Auch die lokalen klimatischen Bedingungen spielen eine wichtige Rolle, sei es aus gesundheitlichen Überlegungen oder um Freizeitaktivitäten auszuüben. Zudem gaben Personen, die spezifisch für den Ruhestand in ein anderes Land gezogen sind, die Nähe zur Familie, den Wunsch, dem Partner zu folgen, oder weiter arbeiten zu können als Gründe für ihre Migration an.

Gründe für ein Leben im derzeitigen Wohnsitzland: Antworten nach Zeitpunkt des Umzugs

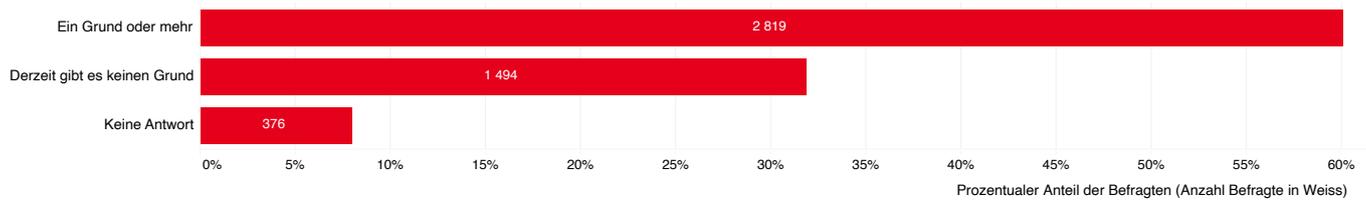


Datenquelle: Zweite Umfrage zum transnationalen Altern © nccr – on the move

Unsere Umfrage widerspiegelt die Vielfältigkeit der Fünften Schweiz. Etwa zwei Drittel unserer Befragten (65%) sind bereits im Ruhestand, wobei 14% dieser Teilnehmer:innen noch einer bezahlten Nebenbeschäftigung nachgehen. Von allen Rentner:innen, welche die Umfrage ausgefüllt haben, hat sich etwa ein Viertel frühpensionieren lassen. Als Hauptmotivation dafür gaben sie an, das Leben geniessen zu wollen. Von den noch berufstätigen Befragten äussert fast die Hälfte den Wunsch, den Ruhestand im derzeitigen Wohnsitzland zu verbringen. Ein weiteres Viertel gibt an, während der Pensionierung zwischen mehreren Ländern (darunter auch die Schweiz) hin- und herreisen zu wollen.

Ein Drittel der Teilnehmer:innen hat nicht vor, in Zukunft in die Schweiz zu reisen oder zurückzukehren.

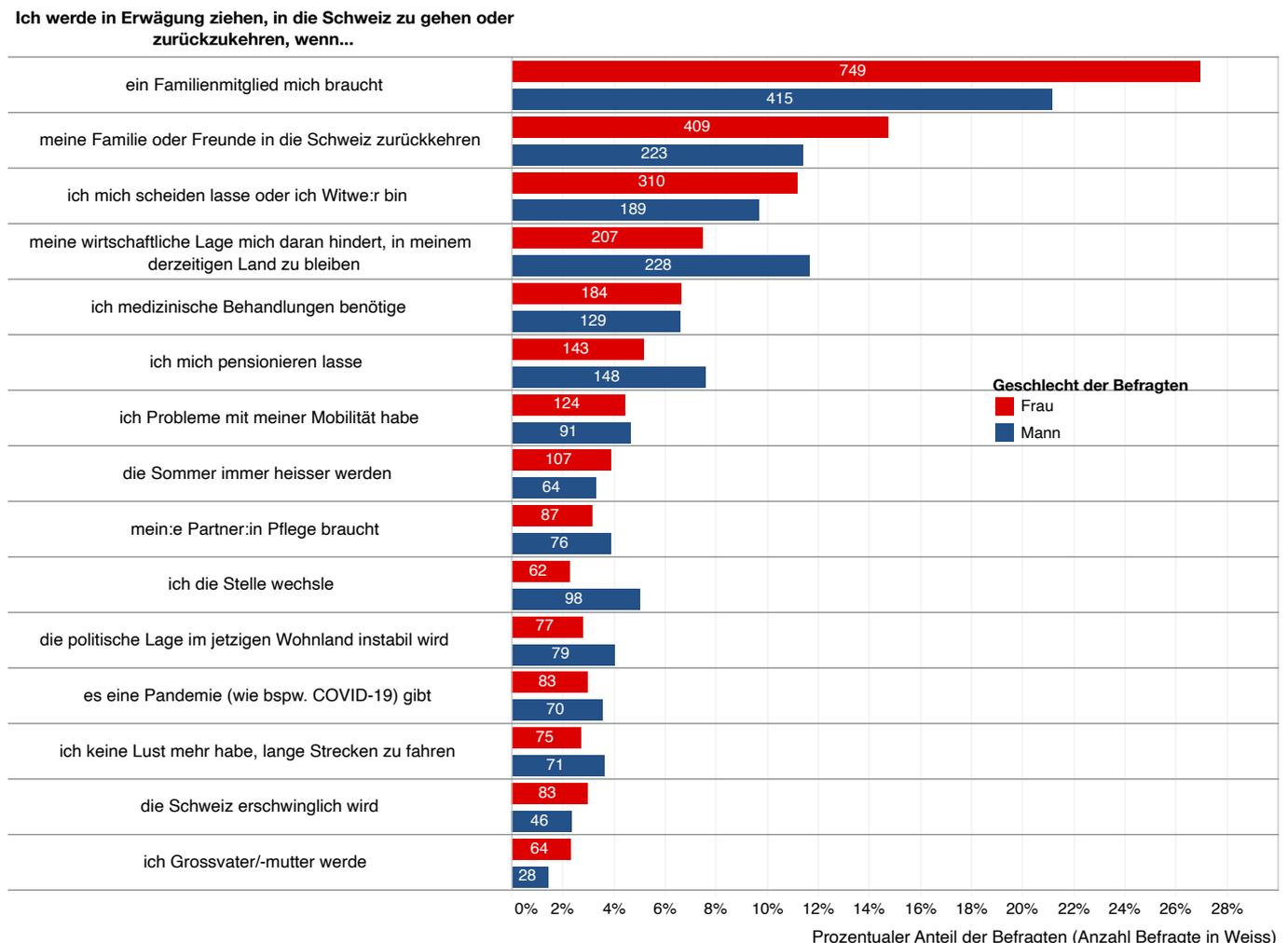
Anzahl genannter Gründe für eine eventuelle Rückkehr oder Reise in die Schweiz



Datenquelle: Zweite Umfrage zum transnationalen Altern © nccr – on the move

Im Gegensatz dazu werden von denjenigen, die eine Reise oder Rückkehr in die Schweiz in Betracht ziehen, folgende Gründe genannt: die Unterstützung eines Familienmitglieds, was insbesondere für Frauen ein wichtiger Grund darstellt; die Rückkehr von Freund:innen und Familienmitgliedern; eine Scheidung oder der Tod des Partners oder der Partnerin. Eine Veränderung der wirtschaftlichen Situation im momentanen Wohnsitzland wäre vor allem für Männer ein Grund für eine Rückkehr in die Schweiz während der Pensionierung. Bedenken in Bezug auf die globale Erwärmung, die Pandemie, die politische Lage im Wohnsitzland, sowie den veränderten Pflegebedarf des Partners oder der Partnerin sind hingegen nur für eine Minderheit der Befragten von Relevanz (<10%).

Gründe für eine Rückkehr oder eine Reise in die Schweiz: Antworten nach Geschlecht



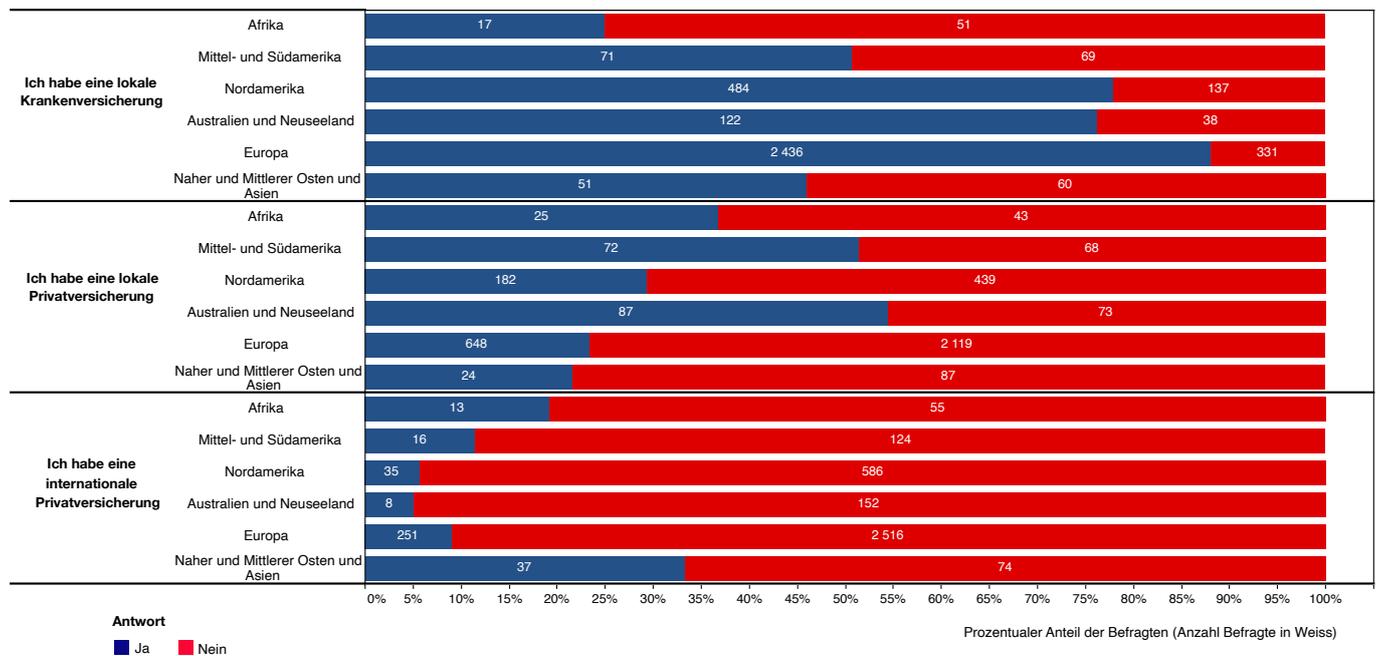
Datenquelle: Zweite Umfrage zum transnationalen Altern © nccr – on the move

Vertrauen in das lokale Gesundheitssystem

Die Mehrheit der Befragten gab an, in einem guten oder sehr guten Gesundheitszustand zu sein. Nur 5% der Teilnehmer:innen schätzen ihren Gesundheitszustand als schlecht ein. Dennoch litten 35% der Befragten an einer chronischen Krankheit oder einem dauerhaften Gesundheitsproblem. Der Gesundheitszustand war ebenfalls von Bedeutung für die Frühpensionierung: 14% bezogen ihre Pensionierung vorzeitig wegen gesundheitlichen Beschwerden, 4% aufgrund von Gesundheitsproblemen von (Familien-)Angehörigen, und 8% aufgrund eines Burnouts oder wegen Ermüdung.

Betreffend das Gesundheitssystem gaben 80% der Teilnehmer:innen an, das lokale System zu nutzen, wobei dieser Prozentsatz in Europa höher ist. Das erreichte Alter ist beispielsweise ein wichtiger Faktor, der den Zugang zum Medicare-System in den USA regelt, wie uns dies mehrere in den USA lebende Befragte mitteilten. Ein Viertel der Teilnehmer:innen hat eine lokale Privatversicherung abgeschlossen, was vor allem in Mittel- und Südamerika sowie Ozeanien genutzt wird. Schliesslich haben knapp 10% eine internationale Privatversicherung abgeschlossen. Dieses System ist vor allem in Nahen und Mittleren Osten, sowie in Asien von Bedeutung.

Krankenversicherungen nach Wohnsitzkontinent

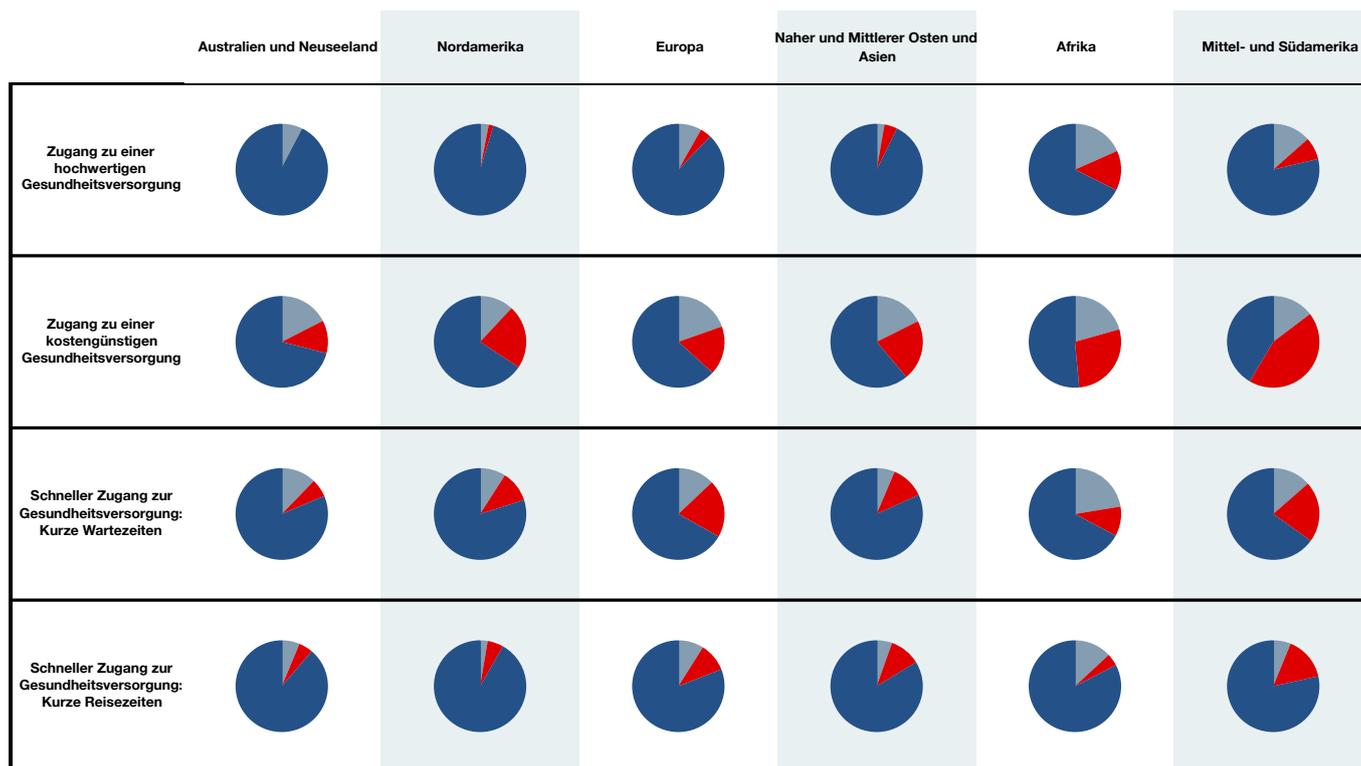


Datenquelle: Zweite Umfrage zum transnationalen Altern © nccr – on the move

Im Allgemeinen haben über 80% der Befragten keine Bedenken in Bezug auf die Nähe und die Qualität der lokalen Gesundheitsversorgung, oder Probleme, wichtige Informationen zu finden oder die Sprache zu sprechen, welche ebenfalls von Gesundheitsdienstleister:innen gesprochen wird. Die Hauptsorgen bezüglich des lokalen Gesundheitssystem betreffen den Preis der Pflege, gefolgt vom schnellen Zugang zur Pflege. Die Wartezeiten für benötigte Pflege bereiten vor allem Befragten in Afrika sowie in Mittel- und Südamerika Sorgen, während dies in Europa weniger Bedenken auslöst.

Im Falle einer Krankheit oder eines Unfalls würde sich mehr als die Hälfte der Teilnehmer:innen vor Ort in einem öffentlichen Krankenhaus behandeln lassen. Etwas weniger als ein Drittel würde sich zwar vor Ort, jedoch in einer lokalen Privatklinik pflegen lassen, und 6% wünschen sich in der Schweiz behandelt zu werden, so wie dies zuvor schon bei den Gründen für eine Reise oder Rückkehr in die Schweiz ersichtlich wurde. Reisen für spezifische Gesundheitsdienstleistungen sind im Allgemeinen selten. Nur eine kleine Anzahl der Befragten ist bereits in die Schweiz gereist, um sich behandeln zu lassen: 214 Personen für einen Krankenhausaufenthalt, 129 für eine ärztliche Beratung, und 36 für eine Augenbehandlung.

Zugang zur Gesundheitsversorgung nach Wohnsitzkontinent



Antwort

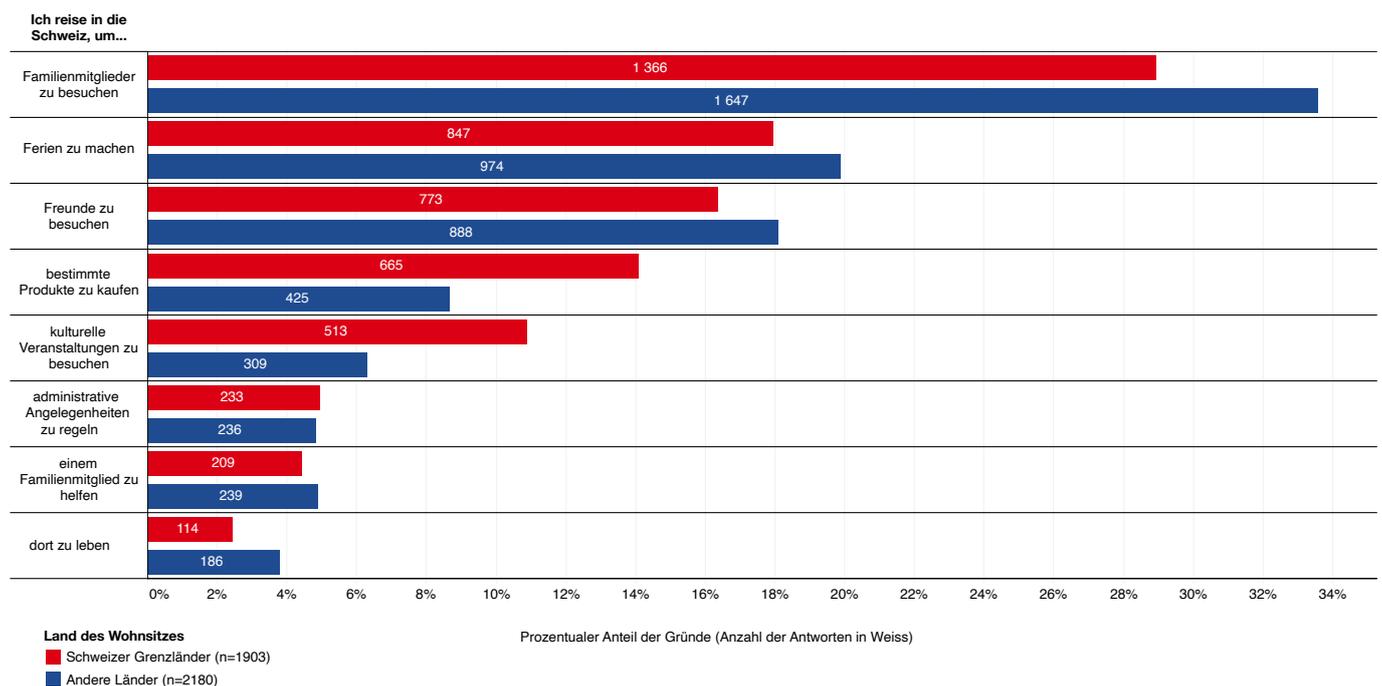
■ Ja ■ Nein ■ Ich weiß es nicht

Datenquelle: Zweite Umfrage zum transnationalen Altern © nccr – on the move

Reisen in die Schweiz, um die Familie zu besuchen – internationale Reisen, um Abwechslung zu finden und andere Kulturen kennen zu lernen

Fast alle Teilnehmer:innen haben die Schweiz mindestens einmal in ihrem Leben besucht. Die Hauptgründe für eine solche Reisen in die Schweiz sind der Besuch von Familie und Freund:innen sowie um Ferien zu machen. Zudem gaben mehrere Befragte, welche in der Nähe der Schweizer Grenze wohnen, an, in die Schweiz zu reisen, um Produkte zu kaufen, die sie nur in diesem Land finden, oder um kulturelle Veranstaltungen zu besuchen. Knapp 5% reisen zudem in die Schweiz, um einen Teil des Jahres (insbesondere den Sommer) dort zu verbringen.

Gründe für Reisen in die Schweiz nach Wohnsitzland



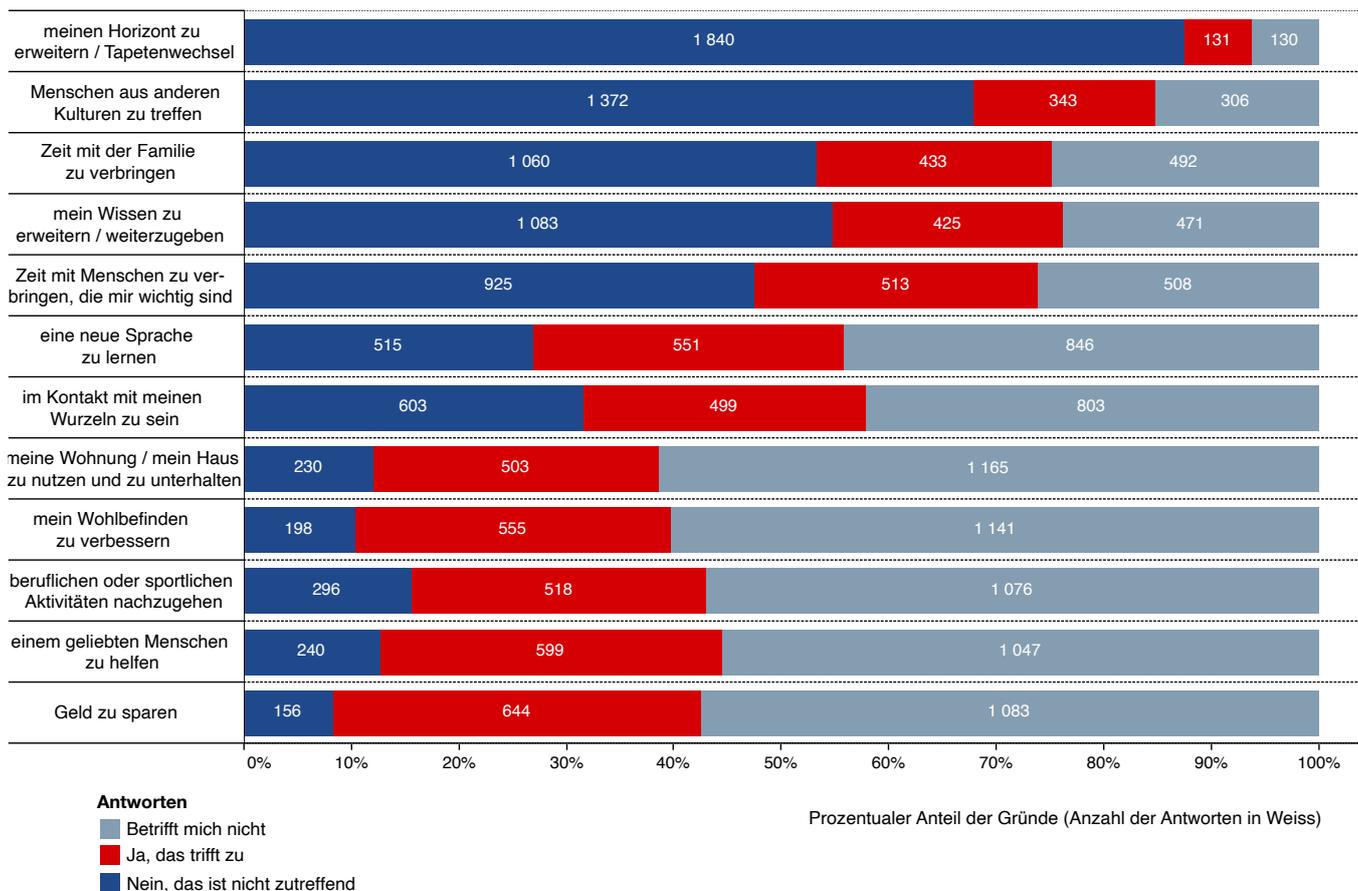
Datenquelle: Zweite Umfrage zum transnationalen Altern © nccr – on the move

Mehr als die Hälfte der Teilnehmer:innen wünscht sich, häufiger in die Schweiz zu reisen. Die hohen Preise und die Pandemie halten sie jedoch davon ab, mehr Zeit in diesem Land zu verbringen.

Zudem gab die Hälfte der Befragten an, regelmässig in andere Länder als die Schweiz zu reisen. Dafür wurden verschiedene Gründe genannt, jedoch steht der «Tapetenwechsel» und die Erweiterung des eigenen Horizonts ganz oben auf der Liste, gefolgt vom Wunsch, Personen aus anderen Kulturen zu treffen. Zeit mit der Familie und mit Menschen zu verbringen, die einem wichtig sind, sowie das eigene Wissen zu erweitern oder weiterzugeben, gaben 40 bis 50% der Befragten als wichtige Gründe für ihre Reisen an. Für etwa ein Drittel der Teilnehmer:innen ist es zudem wichtig, im Kontakt mit den eigenen Wurzeln zu sein oder eine neue Sprache zu erlernen. Das Ausüben von beruflichen oder sportlichen Aktivitäten, die Unterstützung eines geliebten Menschen, die Unterhaltung eines Hauses oder einer Wohnung, die Verbesserung des Wohlbefindens oder das Sparen von Geld haben hingegen weniger Bedeutung für die Reisetätigkeit der Befragten.

Gründe für Reisen in Länder auf der ganzen Welt (ohne die Schweiz)

Ich mache diese Reisen, um...



Datenquelle: Zweite Umfrage zum transnationalen Altern © nccr – on the move

Langfristige Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Mobilitätsabsichten

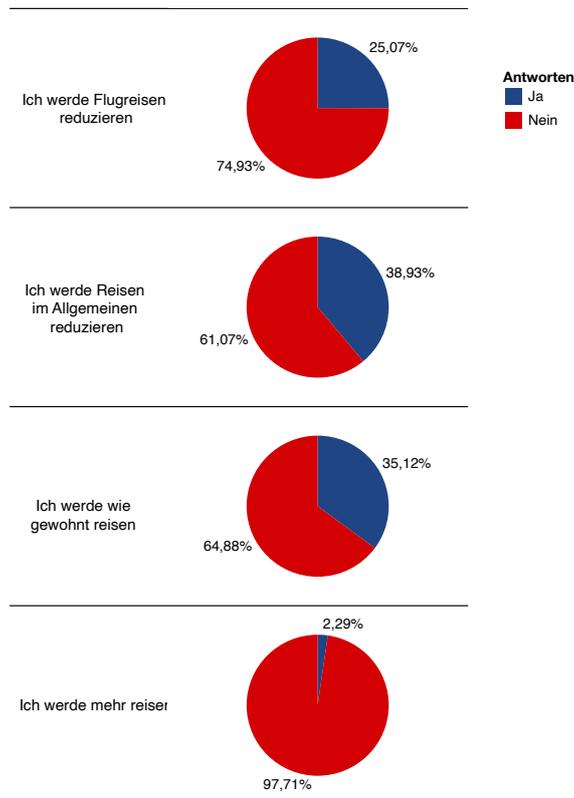
Die zweite Umfrage zum transnationalen Altern (TAS II) enthielt mehrere Fragen, die sich mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beschäftigten. Unter anderem wurden die Teilnehmer:innen danach gefragt, ob sie sich im Falle einer weiteren globalen Pandemie wie der COVID-19-Pandemie vorstellen könnten, (wieder) in die Schweiz zu ziehen. Nur 157 bejahten einen solchen Umzug in diesem hypothetischen Szenario. Jedoch ziehen 144 Befragte zum Zeitpunkt der Umfrage einen Umzug in die Schweiz tatsächlich in Betracht, während 27 über einen Umzug in die EU und 19 über einen Umzug in ein Land ausserhalb Europas nachdenken. Zudem liessen sich 15 Personen wegen der COVID-19-Krise frühpensionieren. Daraus können wir schliessen, dass nur wenige Personen über 55 Jahre ihr Leben oder ihre beruflichen Tätigkeiten aufgrund der COVID-19-Pandemie verändert haben.

Die internationale Mobilität wurde hingegen stark von der COVID-19-Pandemie beeinflusst, was zu einer langfristigen Veränderung der Mobilitätspraktiken führen könnte. 25% der Teilnehmer:innen planen, ihre Flugreisen zu reduzieren und 39% möchten ihre Reisen generell einschränken.

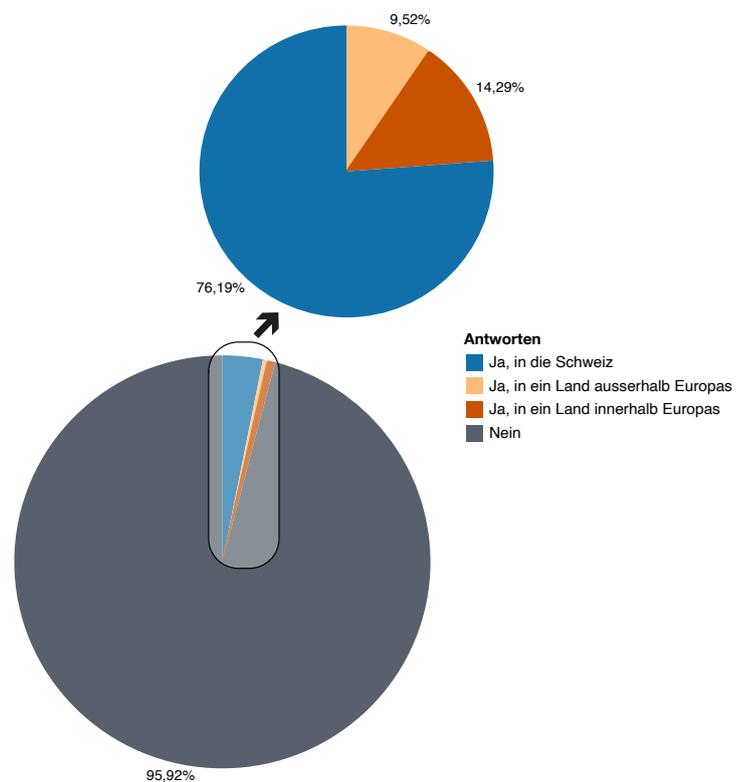
Seit Beginn der COVID-19-Pandemie haben zudem die Kontakte per Telefon, SMS, Facebook, Skype oder anderen sozialen Medien mit Familienmitgliedern, die in einem anderen Land leben, bei 38% der Befragten zugenommen. Die Häufigkeit der persönlichen Treffen hat jedoch bei 66% der Teilnehmer:innen abgenommen. Die bevorzugten Mittel, um Familienangehörige und Freund:innen zu kontaktieren, die in einem anderen Land leben, sind: Sprachanrufe per Telefon oder Internet (bspw. WhatsApp, Skype, Zoom oder FaceTime, von 50% der Befragten genutzt), Nachrichten in sozialen Netzwerken (knapp 40% der Befragten), und Postkarten sowie Briefe (30% der Befragten). Während Sprachanrufe über das Internet gerne genutzt werden, um sich über das tägliche Leben auszutauschen und Ratschläge einzuholen, werden E-Mails für den Austausch von Informationen zu einem spezifischen Thema bevorzugt.

Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die internationale Mobilität der Befragten

Wie reisen Sie nach der COVID-19-Krise?



Haben Sie vor, nach der COVID-19-Krise in ein anderes Land zu ziehen?



Datenquelle: Zweite Umfrage zum transnationalen Altern © nccr – on the move

nccr → on the move

National Center of Competence in Research –
The Migration-Mobility Nexus

nccr-onthemove.ch

Wir danken Ihnen vielmals für Ihr Vertrauen und Ihre Zeit, die Sie in dieses Forschungsprojekt investiert haben, für Ihre Erfahrungsberichte, die uns auf Reisen geschickt haben, als solche nicht möglich waren, und für all Ihre ermutigenden Nachrichten während der Pandemie. Herzlichen Dank!



Eric Crettaz, Mihaela Nedelcu, Livia Tomás, Eva Fernández G.G., Laura Ravazzini
Wir danken auch Maxime Mailhot für die Grafiken.



Weitere Informationen über die Umfrage und das Forschungsprojekt finden Sie auf unserer Webseite.



Vorgeschlagene Zitierweise: nccr – on the move (2022). Zweite Umfrage zum transnationalen Altern (TAS II). Erste Ergebnisse auf internationaler Ebene. Neuchâtel: nccr – on the move.

Artikel in der Schweizer Revue
Internetseite des BFS zur Fünften Schweiz
Internetseite des EDA zur Fünften Schweiz

National Center of Competence in Research – The Migration-Mobility Nexus nccr-onthemove.ch